

## Workshop „Sex gleich Liebe?“

Die meisten Jugendlichen halten sich für sexuell aufgeklärt. Eine große Rolle bei der sexuellen Aufklärung spielt der enge Kontakt zu Gleichaltrigen. Aus diesem Grund ist es nicht verkennbar, dass Betreuer in Jugendgruppen, eine wichtige Informationsquelle darstellen. So werden aus abendlichen Gesprächen schnell Unterhaltungen, welche sich oft um das „Eine“ Thema drehen. Doch wie gehe ich damit um, welche Werte will ich ihnen mit auf den Weg geben und wo muss und möchte ich Grenzen setzen? In diesem Workshop wollen wir nach einer kurzen Einführung ins Thema darüber diskutieren, welche Perspektiven, Möglichkeiten und Schwierigkeiten sich insbesondere im Rahmen kirchlicher Jugendarbeit ergeben. Ein besonderer Fokus könnte dabei auf den unterschiedlichen Werten und Normvorstellungen der einzelnen Teilnehmer liegen.



### Methode Dr. Sommer

- Zielgruppe: ab 6. Klasse  
Intension: Schüler und junge Erwachsene haben kaum Gelegenheit schwierige Fragen zum Thema Liebe, Sexualität und Partnerschaft zu stellen. Mit dieser Methode wird offen mit dem Thema umgegangen, heiße Fragen werden angesprochen und beantwortet.  
Material: Moderationskarten, Stifte, Briefkasten, leere Flasche, Briefkasten aus Pappe

Die Teilnehmer schreiben max. 3 Fragen auf jeweils eine Moderationskarte. Im Anschluss werden die Fragen in einen Briefkasten geworfen. Die Teilnehmer setzen sich in den Stuhlkreis. Der Moderationsleiter schüttelt zunächst den Briefkasten und dreht die Flasche in der Mitte des Kreises. Der Teilnehmer auf den die Flasche zeigt zieht nun eine Frage aus dem Briefkasten und versucht die Frage darauf zu beantworten. Sollte er die Frage nicht beantworten können, so kann er die Frage an einen anderen Teilnehmer weitergeben. Wird eine Frage nicht richtig beantwortet, oder fehlen noch Informationen, sollte der Workshopleiter eingreifen. Es kann vorkommen, dass Jugendliche provozierende Fragen stellen, auch diese sollten wahrheitsgemäß und altersgerecht beantwortet bzw. ausdiskutiert werden.

### Beispielfragen aus dem Workshop

- Ist es falsch jemanden eine Beziehung abzulehnen nur weil der Andere nicht gut küssen kann?
- Ab wann beginnt Sex – beginnt es schon mit küssen?
- Ist (Internet)-Pornografie Sünde?
- Ist härtere Sex gut? Bzw. darf man das? (auch als Christ?)
- Was, wenn es einfach nicht klappt? (man nicht zum Orgasmus kommt, obwohl man sich z.B. liebt?)
- Ist Sex vor der Ehe okay?
- Ich habe Angst vor dem 1. Mal – was kann ich tun?

## Methode ist Liebe = Sex

- Zielgruppe: ab 7. Klasse  
 Intension: Mit dieser Methode werden Jugendliche mit Werten und Normvorstellungen konfrontiert.  
 Material: Moderationskarten, Stifte, A4 Seite auf der einen Seite das Wort Liebe auf der anderen das Wort Sex

In der Mitte liegt ist das Wort Liebe. Alle Teilnehmer schreiben auf Moderationskarten Begriffe (jeweils einen Begriff / Moderationskarte) der ihnen zum Thema Liebe einfällt. Danach legt der Workshopleiter die Begriffe um das Wort Liebe. Begriffe die nicht klar sind werden erklärt. Danach entscheidet die Gruppe wie weit weg der Begriff von dem Wort Liebe liegen soll. Nachdem alle Begriffe geordnet und diskutiert worden sind, wird der Begriff Liebe durch Sex ersetzt. Stimmen noch alle Begriffe und liegen diese noch an der richtigen Stelle? Daraus ergibt sich dann eine Wertediskussion. Unterstützend kann der Workshopleiter dazu Fragen stellen.

## Beispiele zum Thema Liebe aus den Workshops

in ungeordneter Reihenfolge

- |                  |                            |
|------------------|----------------------------|
| ▪ Vertrauen      | ▪ Altruismus               |
| ▪ Treue          | ▪ Humor                    |
| ▪ Güte           | ▪ Hilfsbereitschaft        |
| ▪ Loyalität      | ▪ Interesse                |
| ▪ Ehrlichkeit    | ▪ Offenheit                |
| ▪ Zärtlichkeit   | ▪ Veränderungsbereitschaft |
| ▪ Verhütung      | ▪ Intelligenz              |
| ▪ Sex            | ▪ Kommunikation            |
| ▪ Aufmerksamkeit | ▪ Verständnis              |
| ▪ Geduld         | ▪ Achtung                  |

## Literatur

- Lothar Staeck (Hrsg.): Die Fundgrube zur Sexualerziehung, Berlin 2002
- Barabas, Friedrich K: Sexualität und Recht Ein Leitfaden für Sozialarbeiter, Pädagoginnen, Juristen, Jugendliche und Eltern, Frankfurt am Main 2006
- BZgA: Rahmencurriculum Sexualpädagogische Kompetenz – Qualifizierungsmaßnahmen im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen, Köln 2001
- Uwe Sielert / S. Keil (Hrsg.) Sexualpädagogische Materialien für die Arbeit mit Jugendlichen in Freizeit und Schule, Weinheim/Basel 1993
- Renate-Berenike Schmidt und Uwe Sielert (Hrsg.) Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung, Weinheim 2008
- KJG: Mit Jugendlichen offen über Sexualität reden, Düsseldorf 2010

## Internetseiten

- |  |  |
|--|--|
| ▪ <a href="http://www.bzga.de">www.bzga.de</a>                 | Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung    |
| ▪ <a href="http://www.isp-dortmund.de">www.isp-dortmund.de</a> | Institut für Sexualpädagogik                     |
| ▪ <a href="http://www.gsp-ev.de">www.gsp-ev.de</a>             | Gesellschaft für Sexualpädagogik                 |
| ▪ <a href="http://www.sexpaed.de">www.sexpaed.de</a>           | Sexualpädagogisches Zentrum Merseburg            |
| ▪ <a href="http://www.profamilia.de">www.profamilia.de</a>     | Internetauftritt des pro familia Bundesverbandes |